

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Oktober – November 2024



Wandvorhang im Jugendheim Langenheide

Adressen der

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther

Gemeindeamt:

Alte Bielefelder Str. 21, Tel. 7151 Fax.: 881085
hal-kg-werther@KK-ekvw.de

Öffnungszeiten: Mo. 10.00-12.00 Uhr

Mi. 10.00-12.00 Uhr, Do. 15.00-18.00 Uhr

Fr. 10.00-12.00 Uhr

Gemeindehäuser:

Werther, Alte Bielefelder Str. 21

Häger, Auf der Bleeke 35

Langenheide, Langenheider Str. 34

Tageseinrichtungen für Kinder:

KiTa Im Viertel, Im Viertel 1, Tel. 7368

KiTa Sonnenland, Auf der Bleeke 33, Tel. 3173

KiTa Nazareth, Oststr. 42, Tel. 7160

Altentagesstätte Haus Tiefenstraße:

Claudia Seidel, Gemeindepädagogin

Tiefenstr. 5, Tel. 1408

Diakoniestation:

Mühlenstr. 13, Tel. 881106

Handy: 0171-3711-858

Friedhof:

Friedhofswärter Uwe Kleemann,

Friedhofskapelle, Feldweg, Tel. 3625

Pastoren:

Holger Hanke, Am Kerkskamp 2, Tel. 884569

holger.hanke@kk-ekvw.de

Silke Beier, Tiefenstr. 4, Tel. 296970

silke.beier@kk-ekvw.de

Vikar Marcel Friesen, Tel. 919249

marcel.friesen@ekvw.de

Petra Isringhausen, Tel. 05201/874847

petra.isringhausen@ekvw.de

Burkhard Steinebel Tel. 05201/9870

burkhard.steinebel@ekvw.de

Küster - Werther:

Thomas Zimmermeister, Tel. 0151-46563204

Kirchenmusikerin:

Ursula Schmolke, Grünstr. 25, Tel. 6836

Organist - Häger:

Dr. Volker Kruse, Tel. 05425-5687

Jugendarbeit:

Julia Möhlmann, Tel. 0157-88173870

Flüchtlingsberatung:

Stefan Schemmann, Tel. 0171- 6747489

stefan.schemmann@diakonie-halle.de

Landeskirchliche Gemeinschaft:

Reiner van der Werff, Voßheide 50, Tel. 5175

Hospizinitiative Werther

Tel. 01781201988, monika.rieppe@hospizverbund.de

Homepage der Kirchengemeinde Werther:

www.kirche-werther.de

Kreiskirchenamt:

Moltkestr. 12, 33330 Gütersloh

Tel. 05241 - 23485201

Inhaltsverzeichnis:

Andacht.....	3
Gottesdienste Werther	4
Gottesdienste Häger	5
Krabbelgottesdienste	5
Kindergottesdienste.....	5
Kunterbunte Familienkirche.....	5
Bibelwoche Langenheide	5
Wochenveranstaltungen.....	6
Veranstaltungen Haus Tiefenstraße	7
Hilde Moritz verlässt den Seniorenclub.....	8
Kamingespräche	10
KiTa Sonnenland	11
Spiekeroog 2024	12
Bornholm 2024	15
Stenbräcka 2024	18
Långserum 2024.....	20
Weihnachten im Schuhkarton.....	23
Nachruf Helmut Heermann	24
Der Letzte Hilfe Kurs	25
Verabschiedung Rebecca Radtke	26
Tannenbaum gesucht.....	26
Kunterbunte Familienkirche.....	27
Ökumenischer Martinsumzug	27
Adventlicher Nachmittag Langenheide	27
Adventssammlung der Diakonie	27
Die große Festglocke	28
Gartenaktion	29
Erinnern-entdecken-weitergehen	29
Veränderungen in der Gemeinde	30
Seniorenfeier Langenheide	31
Brot für die Welt	32
Musikalisches Friedensgebet	32
Musik zum Erntedankfest	32
Bufdi gesucht	33
Ferienspiele 2024.....	34
Kinderseite.....	35
Wandvorhang Johanneskirche Häger.....	36



Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Werther

Redaktion + Layout:

Holger Hanke, Martina Zurmühlen

E-Mail: jacobiaktuell@aol.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

05. November 2024

Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe:

01. Dezember 2024

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 5000 Expl.

Was kommt nach dem Tod?

Wann haben Sie das letzte Mal über diese Frage nachgedacht?

Egal, ob man in die Kirche geht oder nicht: Diese Frage interessiert viele Menschen. Dabei geht es um die großen Themen des Lebens: Gibt es ein Leben nach dem Tod? Gibt es einen Gott, oder geht beim Tod einfach das Licht aus? Am Ende ist der Tod die entscheidende Erkenntnisschwelle. Keiner von uns Lebenden kann einen Blick hinter den Vorhang werfen, und die Toten antworten nicht, wenn wir sie fragen. Und doch machen wir uns Bilder und entwerfen Erzählungen vom Leben nach dem Tod. Denn Bilder und Erzählungen haben einen Erkenntniswert, der über das naturwissenschaftlich Fassbare hinausgeht. Sie können Wahrheiten in anderen Dimensionen vermitteln.

Die Bibel malt erstaunlich konkrete Bilder von dem Leben nach dem Tod. Zum Beispiel im sogenannten Buch der Offenbarung – das letzte Buch im Neuen Testament. Dort heißt es in Kapitel 21, Vers 4: „Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein.“

Etwas abstrakter ausbuchstabiert: Es gibt ein Leben nach dem Tod, und zwar ohne moralisches Leid und physisches Übel. Wir werden geliebte Personen wiedersehen und Menschen in die Arme schließen, die wir vermisst haben. Wir werden uns miteinander versöhnen.



Dazu gehört auch: Die Wahrheit über uns und unser Verhalten kommt auf den Tisch. Das Böse hat nicht das letzte Wort. Täter werden sich bei ihren Opfern entschuldigen (müssen).

Klingt doch erstmal nicht schlecht, oder? Besser als Sinnlosigkeit!

Trotzdem hätte ich da noch jede Menge Fragen. Nach dem Tod werden wir alle es herausfinden. Bis dahin tut es mir gut,

mir Hoffnung zu sprechen zu lassen – zum Beispiel in einem Gottesdienst. Vielleicht würde es Ihnen auch guttun! Probieren Sie es doch mal wieder aus!



Ihr Marcel Friesen

Gottesdienste in Werther



06.10.	09.45	Erntedank Pastorin Beier
13.10.	09.45	Vikar Friesen
	11.00	Taufgottesdienst, Vikar Friesen
20.10.	09.45	Pastorin Beier
	11.00	Taufgottesdienst, Pastorin Beier
27.10.	09.45	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Hanke
31.10.	19.30	Reformationstag Pastor i. R. Sobiech
03.11.	09.45	Pastor Hanke
	11.00	Taufgottesdienst, Pastor Hanke
10.11.	09.45	Examensgottes- dienst, Vikar Friesen
17.11.	09.45	Volkstrauertag Gottesdienst mit Er- innerung an den 30. September 1944, Pastor Hanke
	10.00	Jugendheim Langenheide, Pastorin Beier
20.11.	19.30	Buß- und Bettag Jugendheim Langenheide, Prediger Geller
24.11.	09.45	Ewigkeitssonntag Pastorin Isringhausen

	16.00	Gottesdienst mit Ge- denken der Verstor- benen, St. Jacobi-Kirche, Pastor Hanke
01.12.	09.45	1. Advent Vikar Friesen
	11.00	Taufgottesdienst, Vikar Friesen

Gottesdienste in Häger



06.10.	11.00	Erntedank Auf dem Hof Tobusch, Pastor Hanke
13.10.		Herzliche Einladung nach Werther
20.10.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Steinebel
27.10.	10.00	Pastorin Isringhausen
03.11.		Herzliche Einladung nach Werther
10.11.		Herzliche Einladung nach Werther
17.11.	10.00	Volkstrauertag Pastor Steinebel
24.11.	10.00	Ewigkeitssonntag Pastor Hanke
01.12.	10.00	1. Advent Pastor Steinebel

Kinder- Gottesdienste in Werther



06.10.	09.45	Erntedankfest Ev. Gemeindehaus Werther
01.12.	09.45	Beginn im Hauptgottesdienst, anschl. im Gemeindehaus

Kunterbunte Familienkirche in Werther



25.10.	16.30	Kunterbunte Familienkirche im Ev. Gemeindehaus Werther
--------	-------	--

Krabbel- gottesdienste in Häger



20.10.	10.00	Krabbelgottesdienst in der Johanneskirche
24.11.	10.00	Krabbelgottesdienst

Abendmahl und Allergie

Immer mehr Menschen leiden an Allergien oder Unverträglichkeiten. Ab sofort stehen auch glutenfreie Oblaten zur Verfügung.



Bibelwoche Langenheide „Die Bergpredigt (Matth. 5-7): Das Grundgesetz des Reiches Gottes“

Sonntag, 17. November, 10.00 Uhr

Gottesdienst zum Volkstrauertag,
Pastorin Silke Beier

Montag, 18. November, 19.30 Uhr

*Die Herrlichkeit
der Jüngerschaft (Matth. 5) –
Das neue Sein
und die bessere Gerechtigkeit*

Dienstag, 19. November, 19.30 Uhr

*Das Vorrecht
der Jüngerschaft (Matth. 6) –
Die Freiheit des Gottesdienstes*

Mittwoch, 20. November, 19.30 Uhr

Gottesdienst
zum Buß- und Betttag
*Der Kampf
der Jüngerschaft (Matth. 7) –
Die Bewahrung der Christus-Gabe*

Alle Abende finden statt
im Jugendheim Langenheide,
Langenheider Str. 34

Referent an den drei Abenden
ist Prediger Hermann Geller

Wochenveranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther

Gemeindehaus Werther	
CVJM-Gruppen	
NaWuMi (Nachwuchsmitarbeiter:innenkreis)	Jeden 3. Mittwoch im Monat 17.30-19.00 Uhr
Treffpunkt 5 6-12 J.	Freitag, 17.00 Uhr Alle 6 Wochen nach Ankündigung
Fritten-Freitag ab 12 J.	Freitag, 19.00 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft	
Ev. Gottesdienst	Sonntag, 18.00 Uhr Jeden 3. Sonntag im Monat, 15.00 Uhr
Bibelgespräch	Mittwoch, 19.00 Uhr
Gemeindekreise	
Gospelchor	Montag, 20.00 Uhr
Seniorenclub	Jeden 2. Montag, 15.00 Uhr
Kirchenchor	Dienstag, 19.30 Uhr
Gesprächskreis für Erwachsene	jeden 3. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
Frauenhilfe	Mittwoch, 15.00 Uhr 14-tägig
Frauengruppe „Auszeit“	Mittwoch, 19.30 Uhr monatlich
Männerkreis	Mittwoch, 17.00 Uhr monatlich
Gemeindehauskreis	jeden 1. Donnerstag im Monat
Bastelkreis	Donnerstag, 20.00 Uhr 14-tägig
Posaunenchor Werther	Donnerstag, 20.00 Uhr
Morgenandacht mit Abendmahl in der St. Jacobi-Kirche	Freitag, 07.15 Uhr

Jugendheim Langenheide	
CVJM-Gruppen	
Jugendkreis „Opatimal“, ab 16 J.	Montag, 18.30 Uhr
Posaunenchor Anfänger	Mittwoch, 15.00 Uhr
Jugendklub „Middewirken“, ab 18 J.	Mittwoch, 19.30 Uhr
Bibelkreis	Mittwoch, 19.30 Uhr
Jugendkreis 2022, ab 14 J.	Donnerstag, 18.00 Uhr
Posaunenchor Langenheide	Donnerstag, 20.00 Uhr
Jungenjungschar, 8-14 J.	Freitag, 16.30 Uhr
Teestube, ab 14 J.	Freitag, 19.00 Uhr
LaKis – Langenheider Kinderschar, 4-8 J.	Samstag, 14.00 Uhr
Mädchenjungschar, 8-14 J.	Samstag, 14.00 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft	
Bibelstunde	Jeden 1. Sonntag im Monat, 14.30 Uhr
Ev. Gottesdienst	Jeden 3. Sonntag im Monat in Werther, 15.00 Uhr
Gemeindekreise	
Montagstreff	Montag, 20.00 Uhr 14-tägig
Abendkreis der Frauenhilfe	Mittwoch, 15.00 Uhr 14-tägig

Gemeindehaus Häger	
CVJM-Gruppen	
Bibelkreis	Jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Kreis Junge Erwachsene	monatlich nach Vereinbarung
Jugendkreis ab 15 J.	Mittwoch, 18.30 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen im Haus Tiefenstraße



Montag	
10.30 – 11.30 Uhr	Werther bewegt sich: Gehrteff Treffpunkt Wohnanlage Mühlenstraße
17.30 – 19.00 Uhr	Foxtrott und Folklore mit Gisela Böttcher
19.30 – 21.00 Uhr	Literaturkreis nach Absprache
Dienstag	
15.00 – 17.00 Uhr	Dienstagsforum i.d.R. am vierten Dienstag im Monat, siehe aktuelles Programm
18.00 – 19.00 Uhr	„Fitness ab 50“ mit Monika Tietz-Oesker
Mittwoch	
09.30 – 12.00 Uhr	Aquarellmalen
15.00 – 16.00 Uhr	„Fit für 100“ mit Birgit Jaschkowitz
17.30 – 18.30 Uhr	„Fitness ab 50“ mit Monika Tietz-Oesker
Donnerstag	
14.45 – 16.45 Uhr	Klönen und Kegeln mit Paul Bruelheide
17.30 – 19.00 Uhr	Arbeitskreis Gemeinschaftliches Wohnen im Alter nach Absprache

18.30 – 20.00 Uhr	Selbsthilfegruppe Demenz für pflegende Angehörige nach Absprache am letzten Donnerstag im Monat
Freitag	
15.00 – 16.15 Uhr	Gedächtnistraining, Bewegungsübungen mit Claudia Seidel und Jutta Oberwahrenbrock
16.15 – 16.30 Uhr	Andacht
Sonntag	
15.00 – 17.00 Uhr	„Gemeinsam statt einsam“ Mit Ruth Rosteck und Brigitte Heidbrink-Walkenhorst – Klön-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Karten- und Brettspielen, jeden 2. und 4. Sonntag

Beratung	
<ul style="list-style-type: none"> • in Lebensfragen • im Umgang mit Behörden • über die Möglichkeiten der Altenhilfe 	
Sprechzeiten	
Claudia Seidel, Gemeindepädagogin	
Donnerstag	15.30 – 16.30 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon:	05203-1408
Mail:	claudia.seidel@ekvw.de
https://www.kirche-werther.de	

Abschied nach 32 Jahren: Hilde Moritz verlässt den Seniorenclub



Hilde Moritz, geboren und aufgewachsen am Niederrhein, lebt seit 1991 mit ihrem Mann Walter in Werther. Seit 1992 leitete sie den Seniorenclub, ein Angebot für Seniorinnen und Senioren in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde. Im Juli dieses Jahrs ist sie im Seniorenclub verabschiedet worden. Das soll Anlass sein, auf 32 bewegte und erfüllte Jahre im Seniorenclub zurückzublicken.

Liebe Hilde, wie bist du damals dazu gekommen, die Leitung des Seniorenclubs zu übernehmen? Und erinnerst du dich an deine ersten Eindrücke?

Nun, das Engagement in kirchlichen Gruppen und Kreisen ist mir von Kindesbeinen an vertraut. Erst als Teilnehmerin, dann als Leiterin: etwa Kinder- und Jugendfreizeiten gehörten zu meinem

Leben dazu und haben mich begeistert und geprägt. Als mein Mann Walter und ich nach gemeinsamen Jahren in Namibia und Wallenbrück 1991 nach Werther gezogen sind, war mir klar, dass ich mich auch hier in der Kirchengemeinde einbringen wollte. So bin ich als erstes in den Kirchenchor gegangen. Und als ich einmal vor dem Gemeindehaus stand, sprach mich Frau Staschen an und sagte mir, dass die Gemeinde eine neue Leitung für den Seniorenclub suche. Pastor Walter Kreft, der die Leitung in seinem Ruhestand von Pastor Jäger übernommen hatte, war inzwischen 82 Jahre alt und wollte die Aufgabe in jüngere Hände legen.

In Wallenbrück war ich überwiegend in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Müttern aktiv gewesen, so war der Einstieg in die Seniorenarbeit eine große Herausforderung für mich. Außerdem hat mir die Dimension der Veranstaltungen großen Respekt eingeflößt. Bei den monatlichen Treffen war der große Saal mit 100 Menschen voll und zu besonderen Veranstaltungen musste die Schiebetür geöffnet werden, um mehr Platz zu schaffen. Zur Weihnachtsfeier wurden 180 Präsente eingepackt.

Dass sich die Arbeit in den über 30 Jahren verändert hat, kann sich wohl jeder gut vorstellen.

Der Seniorenclub hatte damals noch drei Unterabteilungen: eine Laienspielgruppe, einen Seniorensingkreis und eine Gymnastikgruppe.

Außerdem gehörten zum Jahresprogramm ein Tagesausflug, eine Viertagesfahrt und ein fünftägiges Seminar in Haus Ascheloh. Das waren große Geschichten. Wir haben unendlich viel unternommen, sind auch weit gereist (z.B. Spreewald; Saarschleife; Spessart; Lüneburger Heide). Und was ich von Pastor Kreft übernommen habe: alles wurde akribisch vorbereitet und durchgeplant. Es waren tolle Fahrten, und wir haben immer eine Vorfahrt gemacht, um alles auszukundschaften.

Seltsamerweise hatten wir bei den Vorfahrten (immer im Frühjahr) immer schönes Wetter. Schon die Vorabfahrten mit dem Mitarbeiterteam, bei denen wir alles schon einmal kennenlernen

wollten, u.a. die Toiletten inspizieren und die Mahlzeiten zur Probe essen, waren besonders schöne Gemeinschaftserlebnisse. Es gab immer ein tolles und engagiertes Mitarbeiterteam.

Ein weiterer Höhepunkt war die Kaffeestube beim Wertheraner Weihnachtsmarkt. Dort haben wir für einen guten Zweck Kuchen gebacken und diesen dann im Gemeindehaus angeboten. Das war immer anstrengend und schön. Wir konnten viele Projekte in der Nähe wie in der Ferne damit unterstützen.

Da ich in Wallenbrück noch in einer Laienspielgruppe mitgemacht habe, sind wir dort zu den Aufführungen gefahren. Manchmal mussten wir einen zweiten Bus einsetzen.

Und dann waren da natürlich die monatlichen Zusammenkünfte.

Ja, natürlich. Wir haben unterschiedliche

Themen und Referenten bei uns gehabt. Es wurde viel und gerne gesungen, aber manchmal war es durchaus auch recht anspruchsvoll. Die Senioren, die in den 90er Jahren kamen, waren jünger als die meisten heute. Lebendige Treffen sind es bis heute, aber der Kreis ist kleiner und auch älter geworden. Lange Ausflüge sind heute so nicht mehr



1992: (von li. nach re.) Pastorin Staschen, Magdalena Kreft, Hilde Moritz, Pastor Kreft und Pastor Lohmann.

möglich. Auch das Älterwerden hat sich verändert.

Und jetzt war die Zeit zum Abschied gekommen?

Schon wenn man etwas anfängt, weiß man, dass es auch eine Zeit zum Aufhören gibt. Ich freue mich, dass jetzt auch wieder Bewohner/innen aus dem Altenheim kommen. Und ganz besonders freue ich mich, dass mit Annette Röper, Sabine Pajewski und Bärbel Plath patiente Frauen da sind, die die Sache fortführen. Ich habe es immer gerne gemacht, aber ich merke, dass ich jetzt in mehreren Bereichen kürzertreten muss, weil ja auch immer viel Vorbereitung und Vortreffen mit den einzelnen Veranstaltungen verbunden sind.

Liebe Hilde, im Namen der Gemeinde danke ich Dir ganz herzlich für dein großes Engagement im Seniorenclub. Du hast damit vielen Menschen etwas ganz Wertvolles ermöglicht und nimmst hoffentlich noch viel mehr als schöne Erinnerungen mit. Gottes Segen für deinen weiteren Weg!

Das Gespräch führte Holger Hanke.

Übrigens:

Der Seniorenclub trifft sich einmal im Monat montags von 15.00 – 17.00 Uhr. Herzlich willkommen!

Kamingespräche im Haus Tiefenstraße

**Moderation:
Willi Rose und
Rolf Düfelmeyer**

Montag, 07.10., 15.00 Uhr

„Die Apotheke als wesentlicher Bestandteil unseres gesamten Gesundheitssystems“ – Bestandsaufnahme, Sorgen und Nöte eines örtlichen Apothekers

Referent:
Apotheker Herr Lars Rohde,
Markt-Apotheke, Werther

Montag, 04.11., 15.00 Uhr

„Ein Jahr nach der großen Orgelrenovierung – wie zufrieden sind Sie, Frau Schmolke?“

Präsentation der renovierten Kirchenorgel durch Kantorin/Organistin Frau Ursula Schmolke in der St. Jacobikirche Werther

Treffpunkt:
15.00 Uhr Haupteingang
St. Jacobikirche

Ein Einblick in den Kita-Alltag: Der Instagram-Account der Evangelischen Kita Sonnenland

Die Evangelische Kita Sonnenland hat einen neuen digitalen Weg eingeschlagen, um Eltern und Gemeindemitglieder über den Alltag in der Kita auf dem Laufenden zu halten. Mit einem eigenen Instagram-Account teilt die Kita regelmäßig Eindrücke aus dem bunten Leben der Kinder. Ob Bastelprojekte, Freispiel & Angebote im Garten oder besondere Feste – der Account bietet einen authentischen Einblick in die Vielfalt und Kreativität, die den Kita-Alltag prägen. Die Fotos und kurzen Videos vermitteln nicht nur Freude und Begeisterung, sondern zeigen auch, wie das pädagogische Konzept der Kita praktisch umgesetzt wird.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Natürlichkeit der Fotos. Der Alltag sowie besondere Momente der Kinder werden festgehalten und mit Bildern und Texten liebevoll dokumentiert. Diese Transparenz stärkt das Vertrauen der Eltern und außerdem bietet der

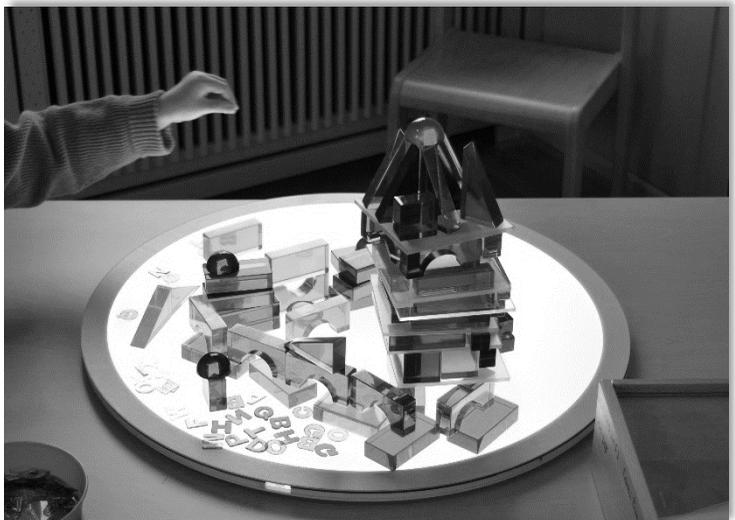
Instagram-Account eine wunderbare Gelegenheit, neue Familien auf die Kita aufmerksam zu machen. Mit ein paar Klicks können Interessierte sich über die liebevolle und wertschätzende Atmosphäre informieren, die die Evangelische Kita Sonnenland auszeichnet.

Ein Blick auf den Instagram-Account lohnt sich also für alle, die Teil der lebendigen Gemeinschaft sein möchten oder einfach einen kleinen Moment der Freude und Inspiration suchen.

Zu finden ist der Account unter dem Namen:

KitaSonnenlandHaeger

Das Team der KiTa „Sonnenland“



Spiekeroog 2024: Ein Königreich der Liebe

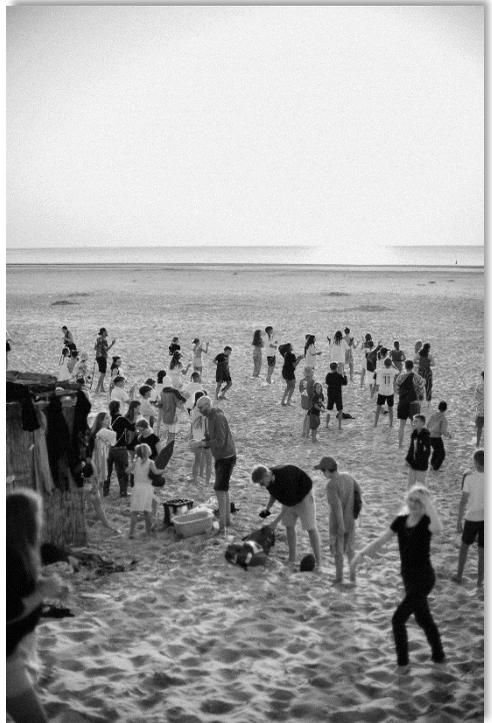


wieder um das große Thema Liebe. In Anlehnung an die Jahreslosung hatte das Mitarbeiterteam um Bernd Eimterbäumer und Fabian Hartl das Freizeitmotto „Ein Königreich der Liebe“ gewählt und thematisch darauf aufgebaut.

Und wenn man so am Strand liegt, die Sonne in sich aufsaugt und das Rauschen des Meeres hört, dann kann man Gottes große Liebe schon im Wunder der Schöpfung spüren. Drei Wochen Sonnenschein - das gab es auch selten auf einer Freizeit.

Ein „Königreich der Liebe“ war die 53. Spiekeroog-Freizeit für die 80 Teilnehmenden und ihre 24 Mitarbeitenden auf jeden Fall. Drei Wochen Sommerfreizeit mögen lang erscheinen, aber wenn sich ein Höhepunkt an den anderen reiht, vergeht die Zeit wie im Flug.

Der Platz in dieser Ausgabe reicht eigentlich nicht aus, um zu beschreiben, wie viel Erfüllung, Liebe und Spaß die Spiekeroog-Gruppe aus Werther auch in diesem Jahr wieder erlebt hat. In zahlreichen Bibelarbeiten, Gottesdiensten und Tagesausklängen ging es immer



Auch das Rahmenprogramm hatte wieder einiges zu bieten: Beim Bergfest - dem Mittelpunkt der Freizeit - musste König Möwenherz von den bösen Zwergen befreit werden. Diese waren ihrer Arbeit überdrüssig und entführten den König kurzerhand, konnten aber dank der tatkräftigen Mithilfe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgreich vertrieben werden. Im Gegensatz zu den Vorjahren wurde bewusst auf einen Bergfestkönig oder eine Bergfestkönigin verzichtet und stattdessen ein Siegerteam gekürt.

Um den Küstenschutz und den Rückbau des Walter-Requardt-Heims ging es beim diesjährigen Mafia-Abend, der wieder viele kleine Ganoven hervorbrachte, die einen Abend lang lügen, stehlen und betrügen durften. Eine Berufsmesse, ein Deutsche-Bahn-Abend und viele weitere Veranstaltungen wurden vom Team mit tollen Kostümen und Geschichten wunderbar in Szene gesetzt.

Eine ganz neue Dimension erreichten die Abendshows: Mit Video und modernster Technik mussten die Kinder in einem

Detektivspiel herausfinden, welcher Mitarbeiter den Vogel Ernst entführt hatte oder die Kinder mussten schätzen, welcher Mitarbeiter bestimmte Aufgaben am besten oder in welcher Zeit erledigen konnte.

Die ganz besonderen Highlights waren aber die stillen Momente: der Abend auf der Kaiserdüne, der höchsten Erhebung der Insel, die Taufe einer Teilnehmerin im Meer oder das Nordlicht inklusive Sternschnuppen bei der Nachtwanderung am Strand. Das sind die Momente, in denen wir uns wünschen, dass ein kleines Samenkorn der Liebe Gottes in den Kindern gesät wird und ein Leben lang Früchte trägt.





Gruppenbild Freizeit-SpielerooG

You'll never walk alone – Bornholm 24/7



Man kann inzwischen 24/7 (also 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche) shoppen, Bankgeschäfte abwickeln, Hotlines erreichen und vieles mehr. Immer schon 24/7 erreichbar und uns nahe ist Gott – nur denkt man im Alltag nicht immer daran.

Wie gut, wenn man 24/7 (in diesem Fall heißt das: im 7. Monat des Jahres 2024) gemeinsam mit 79 netten Menschen nach Bornholm aufbrechen kann, um diese Nähe zu spüren! Unser Motto lautete „You'll never walk alone“ – denn das gilt eben nicht nur für 90 Minuten im Stadion von Liverpool oder Dortmund, sondern 24/7 auch für uns.

You'll never drive alone

Nach einer gemütlichen Fahrt im Doppeldeckerbus und einem sonnigen Morgen am Strand von Prora auf Rügen

machten wir schon auf der Fähre erste Bekanntschaft mit der dänischen Lebensart: Pommes (ordentlich gesalzen) Faxe kondi (schmeckt wie Sprite, ist aber cooler) und Deo-Roller (nicht für den guten Geruch, sondern den zuckrigen Geschmack) verkürzten uns die Fahrt auf der Fähre über die Ostsee.

You'll never play alone

Auf Bornholm angekommen konnten wir die Insel und unser tolles Heim bei bestem Wetter genießen. Fußball, Tischtennis, Basteleien aller Art, Drachen-Wikinger-Bergfest, verrückte Abendprogramme und zwischendurch dann auch noch ein bisschen Fußball-EM – es war immer etwas los.



You'll never swim and floß alone

Jeden Tag haben wir der Ostsee mindestens einen Besuch abgestattet: einmal am Tag schwimmend, und so oft wie möglich paddelnd auf dem Board und/oder unserem Floß, bis hin zu zwei großen Expeditionen mit unserer gesamten „Flotte“ in den benachbarten Hafen von Sømarken. Zurück im Heim konnten wir uns dann wieder mit dem

leckeren Essen stärken, das Imke, Susanne, Holger und Jan-Philipp für uns jeden Tag auf den Tisch gezaubert haben. Mmmhhmmmm...

You'll never explore Bornholm alone

Natürlich haben wir auch die schöne Insel Bornholm erkundet: die große Rundkirche in Østerlars (in der unsere Lieder besonders schön klingen), die Burgruine Hammershus (von der aus man bis nach

Schweden blicken kann), den Freizeitpark in Brændesgårdshaven (in diesem Jahr mit neuen Wasserrutschen) und den Traumstrand/die Traum-Softisbude in Dueodde (Vorsicht: Niemals Schoko- und Lakritzstreusel verwechseln!).

You'll never be alone

Doch Gott begleitet uns nicht nur auf den spektakulären Wegen im Urlaub, sondern auch 24/7 in unserem Alltag. An der großen Wand in unserem Festsaal entstand nach und nach ein Weg mit vielen Fußabdrücken, indem die Mitarbeiter/innen Verse der Bibel vorstellten, die ihnen auf ihrem Weg wichtig geworden sind – für die Teilnehmer/innen vielleicht eine kleine Hilfestellung zur Auswahl späterer Konfi-Sprüche. Eindrücklich war auch ein Live-Interview mit dem

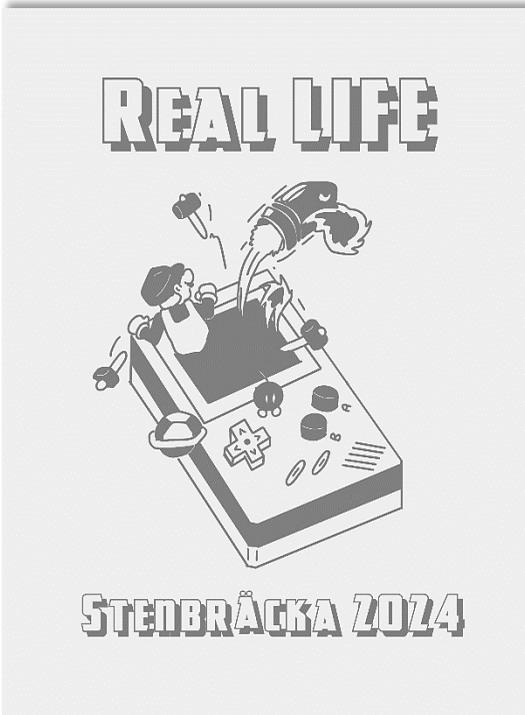
ehemaligen Profi-Fußballer Manuel Bühler, der uns interessante Einblicke hinter die Kulissen des Fußballs vermittelte und gleichzeitig schilderte, wie wichtig es auch in der scheinbar so glitzernden Fußballwelt ist, nicht allein auf dem Weg zu sein, sondern einen Gott zu haben, der einen auch in schwierigen Situationen trägt.

So haben wir uns auch auf Bornholm ganz besonders getragen gefühlt, blicken dankbar zurück auf zwei tolle Wochen auf der wunderschönen Insel und gehen mit der Zusage zurück in unseren Alltag: „**You'll never walk alone!**“ – und zwar 24/7.

Markus Panhorst
für das Bornholmteam 2024



Stenbräcka 2024: „Real Life“



Und wo lässt sich das Leben besser genießen als auf Freizeit, mit einer tollen Gemeinschaft und vielfältigem Programm? Wir haben fleißig gebastelt, haben Fußball, Volleyball und Handball gespielt und manch einer war sogar motiviert zum Joggen! Täglich sind wir in die (oft nicht zu warme) Ostsee gehüpft, haben gesungen, gebetet und gelacht. Auf einer großen Inselrallye haben wir die Umgebung erkundet und auf der Survivaltour haben sich einige von uns noch weiter in die Wildnis getraut. Am Weihnachtstag haben wir Plätzchen gebacken, uns gegenseitig beschenkt, Schlitten gebaut und sogar den Weihnachtsmann am Schornstein erspäht. Bei den

Unter dem Motto „Real Life“ ging es in diesem Jahr für 37 Jugendliche und 13 Mitarbeitende ins Freizeitheim „Stenbräcka“ auf der idyllischen Schäreninsel Tjurkö in Südschweden. Zum dritten Sommer in Folge waren wir nun mit der Jugendfreizeit dort und konnten das „echte Leben“ in vollen Zügen genießen.



Olympischen Spielen sprangen, schossen und gingen wir um die Medaillen, und auf der Nachtwanderung wurde uns im Fackelschein von einem mörderischen Mönchsorden berichtet. Wir fanden das perfekte Paar, tanzten maskiert um die Wette (mit schwedischen Gaststars) und aßen Stockbrot am Lagerfeuer. Wir lösten einen Kriminalfall, flogen im Privatjet um die Welt, spielten Bingo im Altersheim und sahen ein UFO (wirklich!). Und am Bergfest spielten wir getreu dem Motto Videospiele im „Real Life“ und tanzten abends völlig losgelöst (von der Erde).

In täglichen „Happy Hours“ haben wir uns mit verschiedenen Fragen rund um den Glauben beschäftigt, zum Beispiel

ob Glauben uncool ist, welches das wichtigste Gebot ist oder was Vorurteile und Glauben miteinander zu tun haben. Doch was ist eigentlich dieses „Real Life“? In drei Gottesdiensten beschäftigten wir uns mit dem realen Jesus; reflektierten, welchen Stellenwert Social Media in unseren Leben hat und überlegten, worum es im Leben eigentlich geht oder gehen sollte. Im abendlichen Tagesausklang und im Gebetskreis bei Kerzenschein konnten wir zur Ruhe kommen und Gottes Nähe spüren.

Als zusammengewachsene Gruppe haben wir eine sehr schöne und gesegnete Zeit im schwedischen Real Life erlebt!

Julius Wentland





Långserum 2024 – „Villa Kunterbunt“

Långserum – neues Gelände, neues Haus und neue Umgebung. Für alle, die schon einmal in Lysvik waren, gab es in diesem Jahr kein Gefühl von „nach Hause kommen“. Da wir aufgrund eines Wasserschadens unsere diesjährige Jugendfreizeit nicht in Lysvik stattfinden lassen konnten, mussten Janis, Tobi und Henrike relativ kurzfristig eine Alternative finden.

Glücklicherweise konnten wir mit ein wenig Hilfe von Volker schnell das „Långserum Fritidsgård“ finden und konnten unsere Planungen mit neugieriger Vorfreude fortsetzen.

Somit ging es in der Nacht von Samstag, den 06.07.24 auf Sonntag, den 07.07.24

unter dem Motto „Villa Kunterbunt“ pünktlich um 3:30 Uhr aus Werther los. Unser Busfahrer war einer von der schnellen Sorte, wodurch nicht lange drum herumgeredet wurde und flott feststand, so schnell wie möglich im schönen Schweden anzukommen. So machten wir, 40 Teilnehmende und 15 Mitarbeitende, uns auf den Weg in das Heimatland der Pippi Langstrumpf.

Nach der Ankunft im Freizeitheim in Långserum wurden zunächst die Zimmer bezogen, allerlei Dinge an Ort und Stelle gebracht und der ein oder andere hatte auch schon seinen Koffer ausgepackt. Andere dagegen erkundeten das neue Gelände und den vor der Tür



liegenden idyllischen See, den „Långserumssjön“.

Was zudem sofort vielen Teilnehmenden ins Auge fiel, war der vorhandene Fußballplatz mit großen Toren und der Volleyballplatz mit Sandboden.

Die ersten Tage waren davon geprägt, neue Leute kennen zu lernen, richtig anzukommen und sich einzuleben. Schon bald starteten wir mit unseren regelmäßigen „D(r)ive Ins“, welche die eigentlichen Bibelarbeiten ein wenig aufgepimpt darstellten. Wir thematisierten gemeinsam mit den Jugendlichen Themen, wie Selbst- und Nächstenliebe, Vielfalt und Rassismus oder Emotionen und Religionen. In diesem Zusammenhang kurz eine Erklärung zu unserem Motto, welches auf vielerlei Ebenen verstanden werden kann:

Wir vom Freizeitteam haben gemeinsam, wie jedes Jahr das Motto der Freizeit ausgesucht. Dabei stand nicht nur die Villas Kunterbunt, als Zuhause von Pippi Langstrumpf im Vordergrund,

sondern auch das Adjektiv „kunterbunt“, bezogen auf unsere Gesellschaft und die Welt. Daraus fanden sich sowohl die thematischen Einheiten wie auch unser Grundgedanke der gesamten Freizeit.

Zum Tagesprogramm gehörte aber natürlich auch das Essen, bekocht wurden wir in diesem Jahr von Lena, Sina und Sophia, welche uns die zwei Wochen über wirklich „verwöhnt“ haben. Auch hier gab es eine „kunterbunte“ Mischung von selbstgebackenen Brötchen, bis hin zu einem unglaublich leckeren Bergfestessen. Ein Wunder, dass wir nach den zwei Wochen noch in unsere Hosen passten. ;)

Des Weiteren standen Bastel-AGs, Schwimmen im See, Fußball und Volleyball spielen, wie auch Angeln mit Lasse und Janis hoch im Kurs. Auch wenn uns das Wetter des Häufigeren einen Strich durch die Rechnung machte, konnten wir ein „kunterbuntes“ Programm veranstalten.

Ein Highlight war, auch in diesem Jahr, unter der Führung von Lasse wieder unsere Survivaltour, welche durch die



Wetterverhältnisse recht weit zu Anfang stattfinden musste.

Über Stock und Stein und durch Längserums vermooste Wälder führte Lasse uns zu einem schönen Feuerplätzchen, an welchem wir mit Stockbrot und Ge-grilltem belohnt wurden und eine schöne Nacht unter dem Sternenhimmel verbachten. – Ok, die Mücken waren nicht ganz ohne, und auch „Anti-Brumm“ oder „Autan“ konnten ihren Pflichten nicht mehr wirklich nachkommen, aber alles in allem war es ein abenteuerliches und wunderbares Erlebnis. Ein weiteres Highlight waren auch in diesem Jahr die Spielshows. Unser Sören ließ seiner Kreativität mal wieder freien Lauf und es entstand eine atemberaubende „Ballon-Show“. Mit Feline und Janis durften die Teilis um eine eigene Show spielen und für den ein oder anderen Lacher sorgte unsere Nachstellung der Fernsehshow „LOL“. Uns Mitarbeitende hielt es diesen Abend wortwörtlich nicht mehr auf den Stühlen und das Wort „Totlachen“ hat eine ganz neue Bedeutung errungen. – Es war herrlich!!

Der Höhepunkt der Highlights war selbstverständlich auch in diesem Jahr unser Bergfest, auch wenn wir dieses, aufgrund des Wetters, um einen Tag nach hinten verschieben mussten. Früh am Morgen ertönte der Theme-Song von Fluch der Karibik durch die Flure des Hauses und der Nebel vor dem Gebäude wurde zunehmend mehr. Noch im Pö-ter und ein wenig verschlafen trommelten wir, die Seeräuber, alle



Teilnehmenden aus ihren Kojen. Nach der mutigen Bergung der Flaschenpost von Pippis Papa, Efraim Langstrumpf, aus dem See, wurde sich erst einmal ausgiebig gestärkt. Daraufhin fanden eine Floß-Regatta, um Pippis Papa zu retten, und ein Geländespiel gegen uns, als Seeräuber, statt, um den Goldschatz zu finden, welchen Efraim Langstrumpf versteckt hatte. Zur Feier des Tages gab es am Abend ein Festessen in der Villa Kunterbunt und es wurde ordentlich das Tanzbein geschwungen.

Insgesamt waren diese zwei Freizeitwochen ganz wunderbar. Auch wenn es zu Anfang ungewohnt war, an einem neuen Ort zu sein, lebte man sich im Laufe der Zeit Stück für Stück mehr ein. Das liegt natürlich nicht nur an der Schönheit Schwedens, sondern auch an den Menschen, welche diese zwei Wochen zu zwei abenteuerlichen, intensiven und besonderen Wochen machten. Ich bin sehr dankbar, Teil dieser Gemeinschaft sein zu dürfen und erinnere mich gerne an diese Zeit, geprägt aus Gemeinschaft, Glaube, Abenteuer und sehr viel Spaß, zurück.

Henrike Schierenbeck

Weihnachten im Schuhkarton

Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ wird auch in diesem Jahr wieder in bewährter Form stattfinden.

Die fertig gepackten Kartons können bereits ab Mitte Oktober abgegeben werden. Letzter Abgabetermin ist dieses Mal der 18. November.

Abgabestellen in Werther sind das Ev. Gemeindehaus, der Dorfladen in Häger, die Spielwarenwelt Werther sowie die Adler Apotheke an der Ravensberger Straße.

Gepackt werden können die Päckchen, wie üblich, wahlweise für einen Mädchen oder einen Jungen für folgende Altersklassen:

2 bis 4 Jahre

5 bis 9 Jahre

10 bis 14 Jahre

Die dazugehörigen Etiketten befinden sich in den Aktionsflyern, die ab ca. Mitte Oktober an den o.g. Annahmestellen sowie auch an anderen Orten ausliegen.

Hier einige Vorschläge, was in solch ein Päckchen hineingepackt werden kann:

z.B. Kuscheltier, kleine Puppe, Spielfiguren (Playmobil, Lego o.ä.), Spielzeugautos, kleiner Ball oder Fußball mit Pumpe, Puzzle,

Jojo, Springseil, Murmeln, Geschicklichkeitsspiele, Malbuch mit Stiften (Bunt- oder Bleistifte mit Anspitzer),

Süßigkeiten sind erlaubt, es wird jedoch empfohlen, lieber darauf zu verzichten und diese besser durch ein anderes kleines Geschenk (z.B. ein Spielzeug bei jüngeren Kindern) zu ersetzen

Nicht zulässig sind spitze oder zerbrechliche Gegenstände, Kriegsspielzeug, keine Gegenstände, die Gewalt, Hexerei oder Zauberei zum Thema haben und keine Batterie betriebenen Geräte und Spielzeuge

Bitte keine gebrauchten Gegenstände (sie sollten zumindest neuwertig sein)!

Die Päckchen erhalten hilfsbedürftige Kinder in Osteuropa, die sonst an Weihnachten im Normalfall kein Geschenk

bekommen würden und so ein klein wenig Glück und Freude an Weihnachten erfahren dürfen.

Vielen Dank für Ihre Mühe und Unterstützung!

Liebe Grüße vom gesamten ehrenamtlichen Helferteam für die Kinder-Aktion "Weihnachten im Schuhkarton"



Nachruf auf Herrn Helmut Heermann



Nach zuletzt zunehmender gesundheitlicher Belastung ist am 08.06.2024, nur drei Tage nach seinem 86. Geburtstag, unser früherer Presbyter und Vorsitzender des Bauausschusses Zimmermeister Helmut Heermann gestorben.

Geboren, getauft, konfirmiert, geheiratet, ja gelebt und gearbeitet in Werther, war er verwurzelt im christlichen Glauben und in unserer Gemeinde.

Es war für die Kirchengemeinde ein großer Vorteil, dass er von 2000 bis 2012 dem Presbyterium angehörte und sich mit Sach- und Fachverstand für alle kirchlichen Gebäude, insbesondere für unsere Kirche, eingesetzt hat.

Schon 1997 bis 1999 hat er als Zimmermeister bei der Sanierung des Kirchturmes und des Querhauses mitgearbeitet, wobei er sich erinnerte, dass schon 1957 sein Vater und sein Onkel als Zimmermeister an unserem Turm gearbeitet haben.

Es gab eine ganze Reihe von Bauvorhaben, die er mit Sachverstand und Ideenreichtum zusammen mit anderen Handwerkern hervorragend gemeistert hat, z.B.:

- Brandschutzmaßnahmen im Gemeindehaus Werther
- Sanierung und Isolierung der Fensterfront im großen Saal
- 2008 musste der Kindergarten „Im Viertel“ wegen eines großen Wasserschadens geschlossen werden, die Dachisolierung hatten die Marder entsorgt
- Ausbau und Modernisierung des Kindergartens in Häger. Durch einen kleinen, geschickt angebrachten Anbau entstand dort ein Snoezelraum
- Renovierung des Saales
- Der Wintergarten im Haus Tiefenstraße wurde durch eine feste Konstruktion und ein geschlossenes Dach in ein Büro für Frau Seidel verwandelt
- Die Überdachung des Eingangs zur Friedhofskapelle war seine Idee

Diese Reihe könnte man noch fortsetzen. Es war ihm geschenkt, dass er bis ins hohe Alter schwindelfrei in luftige Höhen klettern konnte, was in unserer Kirche manchmal Vorteile hatte.

Sein durch seinen Sohn weitergeführter Betrieb stand auch im Ruhestand täglich

auf seiner To-do-Liste, ebenso sein Hobby, das Segeln mit seinem Sohn und Hund auf der Ostsee, natürlich auch mit einem wunderschönen Segler aus Holz. Nun hat er seine Segel gesetzt, bei Gott zu sein.

*„Bei Gott bin ich geborgen,
still, wie ein Kind,
bei ihm ist Trost und Heil.
Ja, hin zu Gott
verzehrt sich meine Seele,
kehrt in Frieden ein.“*

Taizégesang – aus der Tageslosung vom
08.06.2024

Die Kirchengemeinde ist ihm dankbar für
sein großes Engagement.

Margret Rüter

Der Letzte Hilfe Kurs

Das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“: Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos. Im Letzte Hilfe Kurs lernen Bürgerinnen und Bürger, was sie für ihre Mitmenschen am Ende des Lebens tun können. Wissen um Letzte Hilfe und Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen muss (wieder) zum Allgemeinwissen werden.

Letzte Hilfe Kurse vermitteln Basiswissen und Orientierungen sowie einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern praktizierte Mitmenschlichkeit, die auch in der Familie, der Nachbarschaft und der Gemeinde möglich ist. Im Kurs wird Grundwissen an die Hand gegeben und die Teilnehmenden ermutigt, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

**Der Letzte Hilfe Kurs findet am
10.10.2024 in der Zeit von 9.00 bis
13.00 Uhr im Haus Tiefenstraße statt.**

Anmeldung und Informationen bei

Monika Riepe, Hospizgruppe Werther,
Tel.: 0178 120 1988

Mail: monika.riepe@hospizverbund.de

Verabschiedung Rebecca Radtke

Im September 2023 startete ich mein Anerkennungspraktikum als Erzieherin und Gemeindepädagogin in der Kirchengemeinde Werther.



Anfangs gestartet für die Arbeit mit Kindern, kam im Frühjahr 2024 auch die Jugendarbeit als Aufgabenbereich hinzu, als Sabrina Detmer sich zum Theologiestudium nach Kiel aufmachte.

Neben den Aufgaben der Kirchengemeinde (Frühschichten, Andachten in Kitas, NaWuMi, Pause mit Gott in den Grundschulen, ...) durfte auch die Schule nicht vernachlässigt werden, da die Abschlussprüfungen anstanden.

Jetzt ist das Jahr schon um. Die Prüfungen sind alle erfolgreich abgeschlossen, und es geht für mich wieder zurück nach Lippstadt. Gefeierte wurde dieser Abschluss mit einem Verabschiedungsgottesdienst im Jacobi Live. Im Gottesdienst wurden viele liebe Worte gesprochen, und ich wurde für meinen weiteren Weg gesegnet. Das Thema des Jacobi Live „Träume“ passte auch sehr gut, da ich meine Träume noch nicht alle erfüllen konnte.

Zum Abschluss möchte ich sagen: Ich bin sehr dankbar für die Zeit, die ich bei euch verbringen durfte und für all die Unterstützung. Durch eure Kirchengemeinde konnte ich nicht nur die Landeskirche kennenlernen, sondern auch Menschen, die meinen Lebensweg prägen werden.

Danke für alles und viel Freude und Erfolg bei allem, was ihr tun werdet.

A photograph of a Christmas tree decorated with lights and ornaments, standing in front of a church's arched entrance. The photo is framed by a decorative border of pine branches.

Tannenbaum gesucht!

Wer eine Tanne hat, die so groß ist, dass sie in unsere Kirche gut hineinpasst, und wer diese sowieso mal fällen lassen wollte, kann sich gern an uns wenden – Tel: 7151

frech und wild
und wundervoll

Kirche

Kunterbunt

**Herzliche Einladung zur
Kunterbunten Familienkirche
Im Ev. Gemeindehaus Werther**

Freitag, den 25. Oktober
von 16.30 Uhr – 18.00 Uhr

Die Kunterbunte Familienkirche ist für
Mama, Papa, Oma, Opa, Tante, Onkel,
Paten... und natürlich für Kinder jeden
Alters.

Herzliche Einladung
zum

**Ökumenischen St. Martins-Umzug
Samstag, 9. November**



Andacht um 17.00 Uhr
in der kath. Kirche St. Michael
(Ravensberger Str. 62)

Anschließend Martins-Umzug
Abschluss an der ev. Kirche St. Jacobi
(Alte Bielefelder Str. 21)

**Herzliche Einladung zum
Adventlichen Nachmittag
in Langenheide**

am Samstag, 30. November
ab 14.00 Uhr
im Jugendheim Langenheide,
Langenheider Str. 34

Es laden ein:
CVJM Langenheide,
Abendkreis der Frauenhilfe,
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther



Die große Festglocke



Hermann-Josef Dregger und Pastor Martin Hufelschulte bei den Glocken in St. Jacobi.

Ungewöhnlicher Besuch hatte sich angekündigt. Pastor Martin Hufelschulte aus Neuenbeken bei Paderborn hat ein ungewöhnliches Hobby. Er untersucht – gemeinsam mit Hermann Josef Dregger – die noch erhaltenen Glocken aus der Glockengießerfamilie Nelman aus Soest. Bislang ist bekannt, dass Rochus Nelmann (und dann zwei seiner Söhne) von 1571 – 1609 mindestens 24 Glocken gegossen hat, von denen 12 Glocken bis zum heutigen Tag erhalten sind. Dazu gehört auch die große Festglocke im Turm der St. Jacobi-Kirche, die Rochus Nelman im Jahr 1578 für die Kirchengemeinde Werther gefertigt hatte –

übrigens ist sie damit die älteste Glocke im Altkreis Halle.

Pastor Hufelschulte hat gemeinsam mit anderen Weggefährten ein Instrumentarium entwickelt, um die genaue Größe und Beschaffenheit der Glocken zu dokumentieren und dann miteinander zu vergleichen. Dazu werden die Inschriften der Glocken abgepaust und dann transkribiert.

Wenn alle Glocken der Familie Nelman erfasst sind, soll das Ergebnis veröffentlicht werden. Von der Veröffentlichung soll dann auch Werther ein Exemplar erhalten. Man darf gespannt sein.

Holger Hanke

Grüne Daumen, kräftige Arme und fleißige Hände gesucht!

Wer hat Freude an der Gartenarbeit?

Alle, die mitmachen möchten,
sind herzlich eingeladen
zum herbstlichen Arbeitseinsatz
rund um Kirche und Gemeindehaus.

Anschließend stärken wir uns bei einem gemeinsamen Imbiss.

Termin: Samstag, 12. Oktober 2024

Uhrzeit: 10.00 – 12.00 Uhr

Eigene Gartengeräte wie Schere, Besen oder Harke
können mitgebracht werden.

Das Gemeindebüro nimmt gerne die Anmeldungen entgegen!

Tel.: 7151

Mail: hal-kg-werther@kk-ekvw.de

Erinnern – entdecken – weitergehen

Erinnern:

- „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ –
das Zeugnis des Pastors Albert Schmidt (1893-1945)

Entdecken:

- 75 Jahre Grundgesetz und seine Aktualität
Veränderungen auf dem Gemeindehausvorplatz

Weitergehen:

- Wie begegnen wir
den Herausforderungen der Gegenwart?

Wir laden ein zu einer Feierstunde
auf dem Gemeindehausvorplatz!
Anschließend Gelegenheit zum Beisammensein.
3. Oktober, 17.00 Uhr
Jede/r ist willkommen!



Veränderungen in der Gemeinde

Liebe Gemeinde,
der Wind des Wandels durchzieht das Land und macht – natürlicherweise – auch vor der Kirchengemeinde nicht Halt. Wir bemühen uns, im Gemeindebrief regelmäßig über anstehende Veränderungen zu berichten.



Der dritte Pfarrbezirk.

Nach der Pensionierung von Pastor Hartmut Splitter im Frühjahr 2023 war die Zuordnung in der Gemeinde verändert worden. Die Hälfte des 3. Pfarrbezirks war auf die Bezirke 1 und 2 verteilt worden, für die andere Hälfte mit Häger als Schwerpunkt war Pastorin Karin Hanke zuständig, von Anfang an auf 1 Jahr befristet. Dieses Jahr ging am 31. Juli dieses Jahres zu Ende. Da der

Kirchenkreis noch keine langfristige Lösung, wie es weitergehen soll, gefunden hat, gibt es nun eine Zwischenlösung: Ansprechpartner für den Wunsch seelsorglicher Begleitung sind zu gleichen Teilen Pastorin Petra Isringhausen (Tel.

05201/874847)

und Pastor Burkhard Steinebel (Tel. 05201/9870)

Beide wurden in dem Gottesdienst, in dem Karin Hanke verabschiedet wurde, begrüßt und der Gemeinde vorgestellt. Beide sind sehr motiviert und freuen sich auf ihre neuen Aufgaben und die



neuen Kontakte.

Inzwischen haben sie sich für erste Absprachen auch mit dem Hägeraner Mitarbeiterkreis getroffen.

Beide werden künftig monatlich einen Gottesdienst in Häger oder Werther halten. Da beide mit weniger als 25% für Werther/Häger zuständig sind, wird Pastorin Karin Hanke weiterhin den Bibelkreis begleiten. Eine neue Regelung musste auch für das Jacobi-Stift gefunden werden, dessen seelsorgliche Begleitung bislang bei Karin Hanke lag.



Das St. Jacobi-Stift.

Im St. Jacobi-Stift finden an zwei Samstagen im Monat Gottesdienste statt. Dabei bringt sich auch die kath. Kirchengemeinde mit ein. Für die seelsorgliche Begleitung sind künftig Frau Claudia Seidel (Leiterin vom Haus Tiefenstraße) und Pastor Holger Hanke da.



Haus Tiefenstraße.

Der Name „Haus Tiefenstraße“ bezeichnet ein Doppeltes: zum einen das Gebäude in der Tiefenstraße 5, zum anderen die offene Seniorenarbeit der ev. Kirchengemeinde, die dort seit 35 Jahren beheimatet ist. Das Presbyterium hat den Grundsatzbeschluss gefasst, das Haus Tiefenstraße als Ort der gemeindlichen Arbeit aufzugeben und es zur

Vermietung anzubieten. Dann würden die Gruppen und Veranstaltungen, die bislang in der Tiefenstraße stattfinden, in das ev. Gemeindehaus umziehen. Dieser Umzug war eigentlich für den 1. August geplant gewesen. Nun ist es so, dass die dortigen Räumlichkeiten zwar außergewöhnlich schön und zentral gelegen sind, es aber gleichzeitig nicht einfach ist, einen geeigneten Mieter zu finden. Solange dieser noch nicht gefunden ist, soll das Haus in der bisherigen Weise weiter genutzt werden. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten ...

Es bleibt auch für die Zukunft unserer Gemeinde bei dem Gebet Jochen Kleppers: „Führe uns an deiner Hand, damit wir sicher schreiten.“ (EG 64)

Das Presbyterium

Seniorenfeier Langenheide

Herzliche Einladung
an alle Gemeindeglieder
ab 70 Jahren gemeinsam mit ihren
Angehörigen:

**Samstag, 19. Oktober,
15.00 – 17.00 Uhr
Jugendheim Langenheide,
Langenheider Str. 34**

Fahrdienst:

Friedhelm Wittler, Tel. 7560,
bitte gerne melden!

St. Jacobi-Kirche
Sonntag, 17. November
um 17.00 Uhr

Musikalisches Friedensgebet

mit Werken von
H. Schütz,
F. Mendelssohn Bartholdy,
Ch. Gounod, H. Distler u.a.

Mitwirkende:
Cantus Jacobi
Ursula Schmolke,
Leitung und Orgel

Der Eintritt ist frei.



Ihre
Spende
hilft!



Unser Konsum darf nicht die Welt kosten.

Jetzt ist die Zeit, sich auf das zu bestimmen, was für uns
alle wichtig ist: unsere Erde und unser Klima zu schützen.
Lass uns weniger und nachhaltiger konsumieren.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.
Brot für die Welt e.V. Spenden

Mitglied der car alliance

**Brot
für die Welt**

Würde für den Menschen.

St. Jacobi – Kirche
Sonntag, 6. Oktober um 17.00 Uhr

Musik zum Erntedankfest

mit Werken von
C. Monteverdi, G. Ph. Telemann,
G. F. Händel u.a.

Es spielen:
Das Flötenensemble Jacobi en Block,
Leitung Ursula Schmolke
Elian Adan, Orgel

Der Eintritt ist frei.

WIR SUCHEN DICH!



**Wir suchen ab sofort
einen Freiwilligendienstleister:in in Vollzeit
für die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Werther (Westfl.)**

Was ist ein FSJ oder Kompassjahr?:

Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in Form des Diakonischen Jahres ist ein Bildungsjahr für junge Erwachsene von 16- 26 Jahren von der evangelischen Kirche in Westfalen. Das Kompassjahr ist ein FSJ, welches allerdings die Möglichkeit bietet tiefer in die kirchlichen Berufe einzutauchen.

Leistungen eines Freiwilligendienstes:

- Bewirb dich jetzt, wenn du:
 - 12 Monate Einsatz
 - 39 Stunden pro Woche
 - ca. 460 € Taschen- und Pflegegeld monatlich
 - 30 Tage Urlaub
 - Persönliche Begleitung durch pädagogische Fachkräfte
 - 25 Bildungstage in Form von Bildungsseminaren zu persönlichen und fachlichen Themen
 - Übernahme der Sozialversicherung im Inland
- Qualifiziertes Arbeitszeugnis

Bewirb dich jetzt, wenn du:

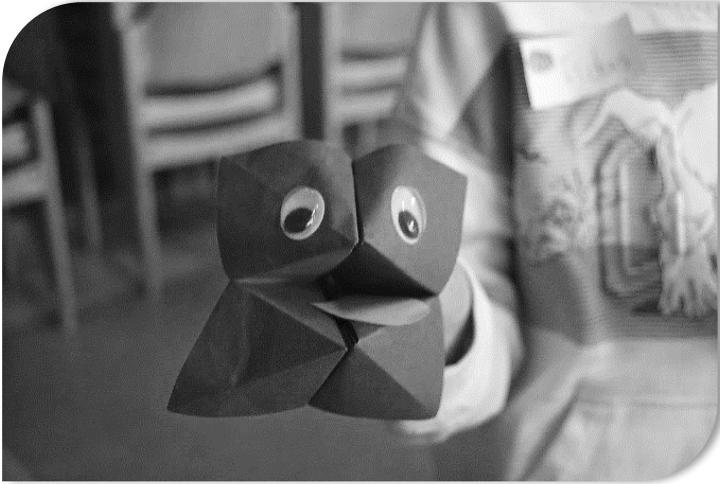
- 18 Jahre alt bist
- Lust hast die Mitarbeiter:innen der Kirchengemeinde zu unterstützen
- Erfahrungen in den spannenden und vielseitigen Berufsfeldern einer Kirchengemeinde entdecken möchtest, wie z.B. in der Jugendarbeit, im Küsterdienst, in der Verwaltung, in der Kirchenmusik oder im Pfarrdienst
- Wir besprechen mit dir gemeinsam, welche Bereiche für dich im Freiwilligendienst in Ordnung sind
- Offenheit und Teamfähigkeit mitbrings

Melde dich bei uns:

- Ev.- Luth. Kirchengemeinde Werther,
Alte Bielefelder Straße 21, 33824 Werther
- Tel.: 05203/7151
- Mail: hal-kg-werther@kk-ekvw.de
- www.kirche-werther.de

Ansprechpartnerin:
Pfarrerin Silke Beier

Spiel und Spaß mit der Kirche



ersten Kinder, oft unter Protest, abgeholt. Die anderen spielten noch gemeinsam Verstecken o.ä.

Um spätestens 15.30 Uhr waren alle abgeholt und am nächsten Tag fing alles wieder von vorne an.

Silke Beier

Vom 06. – 09.09.24 fanden Ferienspiele in unserer Gemeinde statt.

Viele Mitarbeiter haben sich für die junge Generation eingesetzt und für sie ein Programm auf die Beine gestellt.

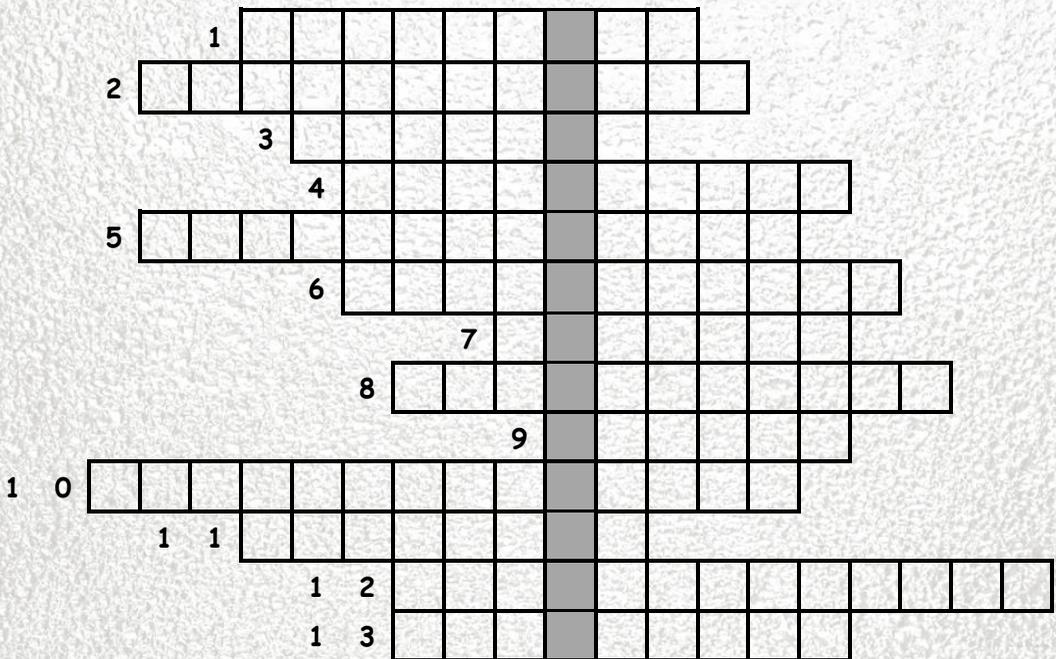
Die Kinder konnten morgens ab 8.00 Uhr in das Gemeindehaus kommen und erstmal ankommen und zusammen spielen. Es wurden Puzzle gelöst, Schlösser aus verschiedenen Steinen gebaut und Operationen an Dr. Bibber durchgeführt.

Nach diesem freien Spiel gab es eine kleine Andacht mit einer Geschichte von Jakob (der Handpuppe auf dem Bild). Danach gab es viele verschiedene Angebote: Basteln, gemeinsame Spiele, Billiard, Kicker, und vieles mehr.

Beim gemeinsamen Mittagessen konnten sich alle stärken. Bald wurden die



Kinderseite



Löse im Kreuzworträtsel die Felder 1 bis 13 richtig, dann ergeben die umrandeten Felder ein herbstliches Lösungswort

1. Schwarze Frucht, schmeckt gut als Marmelade, piekst beim Pflücken
2. Zeit im Oktober, in der Schulkinder frei haben
3. Zuerst bastelt man sie, dann leuchtet sie
4. Rote oder grüne Frucht, schmeckt auch gut als Saft oder Wein
5. Steht mitten im Feld, ist aus Stroh und vertreibt die Vögel
6. Fliegt im Wind und kann gesteuert werden
7. Ist weiß und kalt, morgens ist er oft auf dem Gras zu sehen
8. Gelbblühende Pflanze, die sehr groß werden kann
9. Ist orange, schmeckt gut; man kann aus ihr ein Gesicht schnitzen
10. Brennt auf dem Feld nach dem Ernten von kleinen, braunen Feldfrüchten, die man z.B. als Pommes frites essen kann
11. Diese Tiere verlassen im Herbst den Norden und machen sich auf den Weg in den warmen Süden
12. Auf diesem Feld kann man sich verlaufen
13. In diesem Monat fängt der Herbst an

Das Gleichnis vom vierfachen Acker
Matthäus 13, 1-30

Wandvorhang in der Johanneskirche in Häger

